



Schweizerische Evangelische Allianz SEA, 06.11.2019

Gewalt gegen Christen verdient mehr Aufmerksamkeit

Sonntag der Verfolgten Kirche

Es ist ein Drama, das sich in zahlreichen Weltgegenden und doch weitgehend abseits der breiten öffentlichen Wahrnehmung abspielt: die zunehmenden Verletzungen der Religionsfreiheit, wobei Christen besonders betroffen sind. Am Sonntag der Verfolgten Kirche vom 10. und 17. November 2019 sind die Kirchen in der Schweiz eingeladen, für Religionsfreiheit insbesondere in China, Nigeria und der Ostukraine zu beten.



Hauskirchen stellen für die chinesische Regierung eine »Gefahr« dar.

Der Zivilbevölkerung in Syrien widerfährt dieser Tage einmal mehr unermessliches Leid. Unter anderem werden auch Wohngebiete und Kirchen der christlichen Minderheit gezielt angegriffen, um diese aus der Region zu vertreiben. Verschiedene in der Arbeitsgemeinschaft für Religionsfreiheit (AGR) der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA-RES zusammengeschlossene Hilfswerke leisten Soforthilfe vor Ort.



Weltweiter Gebetssonntag für verfolgte Christen

Diese Aktualität ist nur eines von zahlreichen Beispielen für Einschränkungen der Glaubensfreiheit, Verfolgung und Gewalt, die weltweit immer mehr Menschen aufgrund ihrer Religion erleiden. Am stärksten betroffen sind Angehörige des christlichen Glaubens.

Erneut werden sich deshalb im November an einem speziellen Gebetssonntag für verfolgte Christen in über 100 Ländern Menschen versammeln, um dieser traurigen Realität zu gedenken und für die Verfolgten, aber ebenso für die Verfolger zu beten. Die AGR-Organisationen rufen mit dem Sonntag der Verfolgten Kirche – am zweiten und dritten Novembersonntag – auch die Kirchen in der Schweiz dazu auf und führen zahlreiche Veranstaltungen durch. In diesem Jahr stehen dabei China, Nigeria und die Ostukraine im Mittelpunkt:

- In den Gebieten Donezk und Lugansk in der Ostukraine sind seit diesem Jahr alle protestantischen Kirchen per Gesetz entweder verboten oder die von ihnen geforderten Neuregistrierungen noch unbeantwortet. Im Bezirk Lugansk stürmen diesen Sommer bewaffnete Soldaten in den Gottesdienst einer lokalen Kirche, da die Versammlung illegal sei.
- Aus Nigeria überschlagen sich in den letzten Wochen die Meldungen von getöteten und entführten Christen. So werden Anfang Oktober sechs Teenager und zwei Lehrer aus einer christlich geführten Schule entführt. Eine knappe Woche später stirbt das Mitglied einer Kirche bei einem Angriff auf ein Dorf, vier weitere werden entführt. Das Land mit 47 Prozent Christen belegt Platz 12 im Weltverfolgungs-Index 2019 der Organisation Open Doors.
- In China ist das Bild regional unterschiedlich, doch die Einschränkungen für die rund 5 Prozent Christen im Land nehmen infolge der seit 2018 geltenden «Bestimmungen für Religionsangelegenheiten» zu: Kirchen werden geschlossen, Bibeln und Kreuze zerstört, christliche Leiter verhaftet, Sonntagsschule und Jugendarbeit verboten. China hat sich im Weltverfolgungs-Index 2019 dementsprechend von Platz 43 auf 27 verschlechtert.



»Unser Beten und Handeln soll ihnen Hoffnung vermitteln«



Linus Pfister

Der Leiter der AGR, Linus Pfister, betont, dass der Blick aufgrund aktueller Ereignisse über diese drei Weltgegenden hinausgehen muss: «Angesichts der vielen Horrormeldungen von Gewaltverbrechen an Christen, wie beispielsweise in Syrien, wollen wir auch an Christen in anderen Ländern denken. Unser Beten und Handeln soll ihnen Hoffnung vermitteln.» Weitere Informationen zum Sonntag der Verfolgten Kirche und den Fokusländern finden Sie auf der [Webseite](#), insbesondere im aktuellen Dossier zum Gedenktag 2019.

Über den Sonntag der Verfolgten Kirche

Der Sonntag der Verfolgten Kirche wird von Open Doors (OD), Hilfe für Mensch und Kirche (HMK), Christliche Ostmission (COM), Christian Solidarity International (CSI) Schweiz, Aktion für verfolgte Christen (AVC), Licht im Osten (LIO) und Osteuropa Mission Schweiz (OEM) organisiert. Die sieben Organisationen setzen sich als «Arbeitsgemeinschaft Religionsfreiheit» (AGR) der SEA gemeinsam für die verfolgten Christen ein. Das Ziel der AGR ist die Sensibilisierung und Mobilisierung der Öffentlichkeit für Verfolgung und Diskriminierung aus religiösen Gründen. Sie ermutigt insbesondere die Kirche zum Zeugnis und zur Unterstützung der Christen in ihren jeweiligen Ländern, damit sie durch christliche Werte wie Liebe und Vergebung für den Frieden eintreten können.

Zum Thema:

[verfolgung.jetzt-Demo in Bern: 1'200 Besucher verleihen den verfolgten Christen eine Stimme](#)

[Internationaler Gedenktag: Gewalt gegen religiöse Minderheiten ist inakzeptabel](#)

[Weltverfolgungsindex 2019: Alarmierende Zunahme der Christenverfolgung in China und Indien](#)

Datum: 06.11.2019

Autor: Daniela Baumann

Quelle: Schweizerische Evangelische Allianz SEA

https://www.livenet.ch/magazin/gesellschaft/356010-gewalt_gegen_christen_verdient_mehr_a



[ufmerksamkeit.html](#)

Die Inhalte aus zitierten Quellen geben nicht die Meinung von PROSKYNEO.org wieder, sondern dienen ausschließlich der Informationsvermittlung.

Würden Sie gern zusammen mit anderen Christen den christlichen Glauben ausleben? Dann sehen Sie sich doch mal auf [PISTIS.org](https://www.pistis.org) um. Gleichgesinnte können Sie unter dem Menüpunkt [Kontakt](#) finden.

 Artikel als PDF / Drucken